**De pädagogische Upgoave**

van Bolko Bullerdiek, in Groafschupper Platt oawersett' van Gerda Rieger

Also, wat mien Vaare is, doar is äigentlich nix tegen te seggen. Blooß of en to, dann geet he mi bannig up de Nerven met siene Wiesproatereij.

Wi hebbt Sommer, hebbt de Fäinster wiet löss, dat de Sünn drin kann. En wat kummt drin? Spinneköppe. Naja, nich in Massen, menn doch aait moal weär eene. En de kann ik nich of. De finn ik heel fies.

Wat kann ik doaran doon ? Is nu moal soa.

Tja, en dann kump mien Vaare, spöilt den *Coolen*. Fang de Spinneköppe. Sao wiet is ja alls noch up de Reege. Man anpatt dat he de drut bräing in den Goarn, kump he met den Spinnkopp up mi to en fang an to presenteären.

Dat, meent he, dat wass siene pädagogische Upgoave. He muss mi den Schrik föar dat Frömde nemmen. „Kiekt di den doch is moal an!“, seggt he, „ok mit so’n kläin Deeär kann man künnig wodden, man mott't sick blooß woagen. Noch better is dat ja, wenn du den Spinnkopp in sien Nöst bewunnern kauns: Wat eene besünnere Gedüld in so’n kläinen Kopp! Wat een Wetten van de Künst in so’n kläinen Neärs !“

Ick loop dann meest weg un mien Vaare schüddkoppt oawer mienen Unverstaund.

Konns hebb ik bi miene Freundin ne Rotte seen. Nich so’n griese Kanoal­rotte, man eene witte, nette mit roade Oagen.

„Kanns du mi de nich moal utleenen?“, hebb ik eär froggt.

„Woarüm??“

„Tja“, hebb ik seggt, „ik mött mien Vaare noch wat bijbrengen. Dat is soateseggen een pädagogische Upgoave!!“

At mien Vaare van de Arbeit kömm, hebb ik met de Rotte in miene Kaamer setten, hebb de Rotte lokker up miene Schuller sett'. Ick wüss, he wööd kommen un mi „Goon Dag“ seggen.

Tja, heff he ok, heff an miene Kaamerdöare kloppt un ik hebb „*herein!*“ ropen.

Toeerst heff he de Rotte nich seen. Ik hebb se dann soa’n bettken op mienen Arm lang lopen loaten. En denn söög ik, datt siene Oagen so starr wööden, dat ik bange wass, de Slag kunn em treffen. Dann heff he lööit: „Druut!, Foart druut! Breng de weär trügge, wo du de heär hess!“ He kunn sick gar nich weär ienkriegen. Menn dann hebb ik em miene Lektion leärt: „Kumm doch moal heär. Sött de nich klook ut?! Pack doch moal an, dann markst du, wo week de is. Ok mit so’n Deär kann man vertraut wonn'n; man mott' sik blooß woagen. Striek doch moal, dann marks du, wo week de is!“

„Ik – en en Rott anpakken?“, heff he schrääwt, „soa wiet kump dat noch!! Ik finn de blooß heel naa, un dat is doch mien goode Recht! Man wo du disse opdringliche Oart heär hess, annere Löö to beleären, disse dumme Klookschietereij: dat much ik doch geärn wetten!“

„Tja“, heff ick seggt, „is al vörkummen, dat Noadenken hölpen heff“.

*Upgoave* – Aufgabe; *of en to* – ab und zu; *anpatt* – vor allem; *Neärs* – Hintern;

*Gedüld* – Geduld; *Wetten* – Wissen; *foart* – sofort